

Vortrag Mönchehaus Museum, Mittwoch 14.12., 19 Uhr

Titel: Sensibles Suchen. Wege zum Menschlichen im Werk von Rosemarie Trockel

Der Jesuit Pater Friedhelm Mennekes (geb. 1940), bekannt durch sein über dreißigjähriges Engagement für die Präsentation von zeitgenössischer Kunst in Kirchräumen (zahlreiche Ausstellungen und Projekte mit zeitgenössischen Künstlern in der Kunststation St. Peter in Köln (1987-2008) und anderswo, lebt heute in Frankfurt), wird über das fragile Menschenbild bei Rosemarie Trockel sprechen. Die Integrität des Ich ist bei Trockel immer von Zweifeln, Ängsten und abgründigen Trieben bedroht. 1993 hat die Künstlerin in der Kunststation St. Peter eine Installation zum Thema Angst realisiert. Ein Jahr später hat sie den „Frankfurter Engel“ geschaffen, das erste vollplastische Mahnmal zum Gedenken an die Homosexuellenverfolgung der Nazizeit. Vorbild des Werks ist ein *Engel mit Schriftband*, der ursprünglich als [Wimpergfigur](#) zu einer Gruppe von 11 Engeln gehörte, die das Westportal des [Kölner Doms](#) schmückten. Über beide Arbeiten wird Pater Mennekes referieren.

Mehr Information über die Arbeit von Pater Mennekes finden Sie auf der Website:

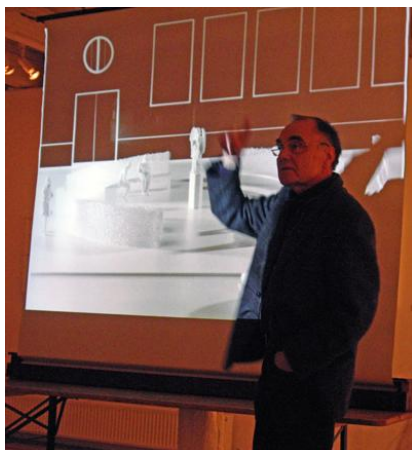
www.artandreligion.de



Begrüßung-Dr. Bettina Ruhrgerg



Vortrag-Pater Friedhelm Mennekes



Vortrag-Pater Friedhelm Mennekes



Dialog-Pater Friedhelm Mennekes